

Wach auf, meins Herzens Schöne

Volkslied aus dem 16. Jahrhundert

Johannes Brahms
1864

Anmutig bewegt

S
A

1. Wach auf, meins Herzens Schö - ne, Herz - al - ler - lieb - ste mein. Ich hör ein süß Ge -
2. Ich hör die Hah - nen krä - hen und spür den Tag da - bei, die küh - len Wind - lein
3. Der Him - mel tut sich fär - ben, aus wei - ßer Farb in Blau, die Wol - ken tun sich

T
B

6

tö - ne von klei - nen Wald - vög - lein, die hör ich so lieb - lich - sin - gen, ich
we - hen, die Stern - lein leuch - ten frei. Singt uns Frau Nach - ti - gal - le, singt
fär - ben aus schwar - zer Farb in Grau; die Mor - gen - röt tut her - schlei - chen, wach

11 *cresc.*

mein ich sah des Ta - ges Schein vom O - ri - ent her drin - gen.
uns ein sü - ße Me - lo - dei, sie meldt den Tag mit Schal - le. 4. Se - lig ist Tag und Stun - de, dar -
auf, mein Lieb, und mach mich frei, die Nacht will uns ent - wei - chen.

pf

cresc. *pf*

17

in du bist ge - born. Gott grüß mir dein rot Mun - de, den ich mir hab er - korn. Kann mir

Kann

23

kein Lieb - re nie wer - den, schau, daß mein Lieb nicht sei ver - lorn, du bist mein Trost auf Er - den.

cresc. *dim.*

mir *dim.*

Die Gedanken sind frei

Text/Melodie: seit ca. 1800 verbreitet

Satz: Uwe Witzel 2012

Intro

Dim, dim, dim, dim
Dim
Dim
dim, dim
simile
Dim
dim

Strophe

dan - ken sind frei, wer kann sie er - ra - ten? Sie
den - ke was ich will und was mich be - glück - et, doch
sperrt man mich ein im fin - ste - ren Ker - ker, das

dim, dim ...
dim ...
du, du, du, du
du

flie - hen vor - bei wie nächt - li - che Schat - ten. Kein
al - les in der Still, wie und wie es sich schück - et. Mein
al - les sind rein ver - geb - li - che Wer - ke; denn

du ...
du ...

Mensch kann sie wis - sen, kein Jä - ger er - schie - ßen mit Pul - ver und
Wunsch und Be - geh - ren kann nie - mand ver - weh - ren, es blei - bet da -
mei - ne Ge - dan - ken zer - rei - ßen die Schran - ken und Mau - ern ent -

kein Mensch, kein Jä - ger er - schie - ßen mit Pul - ver und
mein Wunsch, Be - geh - ren ver - weh - ren es blei - bet da -
Ge - dan - zer - rei - ßen die Schra - ken und Mau - ern ent -

kein Mensch, kein Jä - ger er - schie - ßen mit Pul - ver und
mein Wunsch, kann nie - mand ver - weh - ren es blei - bet da -
Ge - dan - zer - rei - ßen die Schran - ken und Mau - ern ent -

dim ...
kein Jä - ger er - schie - ßen mit Pul - ver und
kann nie - mand ver - weh - ren, es blei - bet da -
zer - rei - ßen die Schran - ken und Mau - ern ent -

Blei: die Ge - dan - - ken sind 1. frei! 2. Ich frei! dim ... 3. frei!
zwei: die Ge - dan - - ker sind frei! frei! dim ... frei!

Blei: die Ge - dan - - ken sind frei!
zwei: die Ge - dan - - ken sind frei!

Intro vor 3. Strophe

Abschied vom Wald

Josef Karl Benedikt von Eichendorff

Felix Mendelssohn

Op. 59 n° 3

S. *p* *f*
O Tä - ler weit, O Hö - hen, O schö - ner grü - ner Wald, du mei - ner Lust und
Im Wal - de steht ge schrie - ben ein stil - les ern - stes Wort von rech - ten Tun und
Bald werd' ich dich ver - las - sen, fremd in die Frem - de geh'n, auf bunt - be - weg - ten

A. *p* *f*
O Tä - ler weit, O Hö - hen, O schö - ner grü - ner Wald, du mei - ner Lust und
Im Wal - de steht ge schrie - ben ein stil - les ern - stes Wort von rech - ten Tun und
Bald werd' ich dich ver - las - sen, fremd in die Frem - de geh'n, auf bunt - be - weg - ten

T. *p* *f*
O Tä - ler weit, O Hö - hen, O schö - ner grü - ner Wald, du mei - ner Lust und
Im Wal - de steht ge schrie - ben ein stil - les ern - stes Wort von rech - ten Tun und
Bald werd' ich dich ver - las - sen, fremd in die Frem - de geh'n, auf bunt - be - weg - ten

B. *p* *f*
O Tä - ler weit, O Hö - hen, O schö - ner grü - ner Wald, du mei - ner Lust und
Im Wal - de steht ge schrie - ben ein stil - les ern - stes Wort von rech - ten Tun und
Bald werd' ich dich ver - las - sen, fremd in die Frem - de geh'n, auf bunt - be - weg - ten

6 *p* *cresc*
We - hen an - dächt' - ger Auf - ent - halt! Da draus - sen, stets be - tro - gen,
Lie - ben, und was des Men - schen Hort. Ich ha - be treu ge - le - sen
Gas - sen des Le - bens Schau - spiel seh'n. Und mit - ten in dem Le - ben

p *cresc*
We - hen an - dächt' ger Auf - ent - halt! Da draus sen, stets be - tro - gen,
Lie - ben, und was des Men - schen Hort. Ich ha - be treu ge - le - sen
Gas - sen des Le - bens Schau - spiel seh'n. Und mit - ten in dem Le - ben

p *cresc*
We - hen an - dächt' ger Auf - ent - halt! Da draus sen, stets be - tro - gen,
Lie - ben, und was des Men - schen Hort. Ich ha - be treu ge - le - sen
Gas - sen des Le - bens Schau - spiel seh'n. Und mit - ten in dem Le - ben

p *cresc*
We - hen an - dächt' ger Auf - ent - halt! Da draus - sen, stets be - tro - gen,
Lie - ben, und was des Men - schen Hort. Ich ha - be treu ge - le - sen
Gas - sen des Le - bens Schau - spiel seh'n. Und mit - ten in dem Le - ben

f *pp*

saust die geschäft-'ge Welt; schlag' noch ein mal die Bo - gen um mich, du grü - nes
 die Wor-te, schlicht und wahr, und durch mein gan-zes We - sen ward's un - aus-sprech-lich
 wird dei-nes Ernst's Ge - walt mich Ein - sa - men er - he - ben, so wird mein Herz nicht

f *pp*

saust die ge-schäft-'ge Welt; schlag noch ein-man die Bo - gen um mich, du grü - nes
 die Wor-te, schlicht und wahr, und durchmein gan - zes We - sen ward's un - aus-sprech-lich
 wird dei-nes Ernst's Ge - walt mich Ein - sa - men er - he - ben, so wird mein Herz nicht

f *pp*

saust die ge-schäft-'ge Welt; schlag' noch ein-mal die Bo - gen um mich, du grü - nes
 die Wor-te, schlicht und wahr, und durchmein gan - zes We - sen ward's un - aus-sprech-lich
 wird dei-nes Ernst's Ge - walt mich Ein - sa - men er - he - ben, so wird mein Herz nicht

f *pp*

saust die ge-schäft-'ge Welt; schlag noch ein - mal die Bo - gen, schlag
 die Wor-te, schlicht und wahr, und durch mein gan-zes We - sen und
 wird dei-nes Ernst's Ge - walt mich Ein - sa - men er - he - ben, mich

f *decresc* *p*

Zelt. schlag' noch ein-mal die Bo - -gen um mich, du grü - nes Zelt!
 klar, und durch mein gan-zes We - -sen ward's un - aus - sprech - lich klar.
 alt, mich Ein - sa - men er - he - -ben, so wird mein Herz nicht alt.

f *decresc* *p*

Zelt, schlag' noch ein-mal die Bo - -gen um mich, du grü - nes Zelt!
 klar, und durch mein gan - zes We - -sen ward's un - aus-sprech-lich klar.
 alt, mich Ein - sa - men er - he - -ben, so wird mein Herz nicht alt.

f *decresc* *p*

Zelt, schlag' noch ein-mal die Bo - gen um mich, du grü - nes Zelt!
 klar, und durch mein gan-zes We - sen ward's un - aus - sprech - lich klar.
 alt, *sfz* mich Ein - sam - en er - he - ben, so wird mein Herz nicht alt.

cresc *f* *decresc* *p*

noch ein - mal die Bo - gen um mich, du grü - nes Zelt!
 durch mein gan - zes We - sen ward's un - aus - sprech - lich klar.
 Ein - sa - men er - he - ben, so wird mein Herz nicht alt.